

Methotrexat „Lederle“[®]

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

2,5 mg:
gelbe, runde Tablette,
Prägung „2,5“

10 mg:
gelbe, runde Tablette,
Prägung „10“

Allgemeine Angaben zum Medikament

Methotrexat „Lederle“[®] 2,5 / 10 mg Tabletten

Wirkstoffname: Methotrexat

Einnahmegrund (Indikation): u.a. Krebserkrankung der Blutzellen / des Lymphsystems (sog. Akute lymphatische Leukämie – ALL)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Methotrexat gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das

Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Methotrexat ist ein sogenannter Antimetabolit. Methotrexat wird während der Zellteilung in die Erbinformation (DNA) eingebaut, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung und/oder Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Mercaptopurin) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

_____ x _____ mg/m² Körperoberfläche Methotrexat

(= _____ x _____ mg), das entspricht:

_____ x **Tablette(n) Methotrexat „Lederle“** _____ mg

an folgenden Tagen: _____

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

Möglichst NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen (mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen).



Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann innerhalb von 24 Stunden nach der geplanten Einnahme nachgeholt werden.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben kann Ihr Arzt/Ihre Ärztin Ihnen Methotrexat auch als Injektion oder Infusion verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam

Beachten Sie unbedingt den genauen Einnahmeplan Ihres Arztes/Ihrer Ärztin und kontaktieren Sie bei Unklarheiten Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Tablette zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- **Trinken Sie mindestens 1,5 – 2 Liter Wasser täglich.** Dies ist sehr wichtig, um Nebenwirkungen (sog. Tumorlyse-Syndrom) vorzubeugen!

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Juckreiz, Lichtempfindlichkeit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**. Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Haarausfall
- Sehstörungen - z.B. Bindehautentzündung
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- Gürtelförmige, schmerzhafte Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Störungen der Wahrnehmung, Verwirrtheit, Bewegungsstörungen - als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Vermeiden Sie Präparate, die **Folsäure** enthalten (z.B. Vitaminpräparate), da Folsäure die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abschwächen kann.
- Vermeiden Sie übermäßigen **Alkoholkonsum**, da Alkohol das Auftreten von Nebenwirkungen (insbesondere Lebererkrankungen) begünstigen kann.
- Vermeiden Sie bestimmte **Schmerzmittel** (sog. NSAR wie z.B. Ibuprofen, Diclofenac oder auch Acetylsalicylsäure, ASS), da diese Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments begünstigen können.
- Arzneimittel zur dauerhaften Neutralisierung der Magensäure („saurer Aufstoßen“) mit sog. **Protonenpumpenhemmern** wie Omeprazol oder Pantoprazol (z.B. Omeprazol®, Nexium control®, Pantoprazol Control®) können Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments begünstigen. Kontaktieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam für mögliche Alternativen!

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**